

ELEKTRONISCHES AMTSBLATT

für die Samtgemeinde Herzlake

und die Mitgliedsgemeinden Dohren, Herzlake und Lähden



Jahrgang 2024

Ausgegeben in Herzlake am 05.01.2024

Nr. 02

Nr.	Inhalt	Seite
A.	Satzungen und Verordnungen	
B.	Erteilung von Genehmigungen für Flächennutzungspläne	
C.	Öffentliche und ortsübliche Bekanntmachungen	
4	Samtgemeinde Herzlake – Allgemeinverfügung der Samtgemeinde Herzlake zum Schutz der Gemeinde Herzlake vor Hochwasser und zum Schutz der Deiche	12
D.	Zeit, Ort und Tagesordnung der öffentlichen Sitzungen der Räte und der öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse der Räte	
E.	Bekanntmachungen aufgrund besonderer Rechtsvorschriften	
F.	Sonstige Bekanntmachungen	

C. Öffentliche und ortsübliche Bekanntmachungen

4 Allgemeinverfügung der Samtgemeinde Herzlake zum Schutz der Gemeinde Herzlake vor Hochwasser und zum Schutz der Deiche

Die Samtgemeinde Herzlake erlässt gemäß § 11 des Niedersächsischen Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes (NPOG) vom 19. Januar 2005 (Nds. GVBl. Seite 9), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. September 2022 (Nds. GVBl. Seite 589) und § 1 Abs. 1 des Niedersächsischen Verwaltungsverfahrensgesetzes vom 3. Dezember 1976 (Nds. GVBl. Seite 311), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. September 2022 (Nds. GVBl. Seite 589) in Verbindung mit § 35 Satz 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) vom 23. Januar 2003 (BGBl. I Seite 102), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 344) folgende Allgemeinverfügung zum Schutz der Bevölkerung der Gemeinde Herzlake vor Hochwasser und zum Schutz der Deiche:

1. Das Betreten und Befahren der Deiche, der deichnahen Bereiche und der bereits von Überflutungen betroffenen Zuwegungen sowie Eisflächen auf Gewässern und in Gewässernähe (Überflutungsbereiche) im gesamten Gemeindegebiet der Gemeinde Herzlake ist verboten.
2. Zutritt zur Sperrzone haben nur an der Gefahrenabwehr beteiligte Personen, zum Beispiel die Einsatzkräfte der Polizei, der Feuerwehr, der Samt- und Gemeindeverwaltung und des Rettungsdienstes.
3. Das Betretungsverbot kann mittels Verwaltungszwang nach §§ 64, 65 und 69 NPOG durchgesetzt sowie Verstöße mit Bußgeldern von bis zu 5.000 € geahndet werden.
4. Diese Allgemeinverfügung gilt ab dem Tag nach ihrer Bekanntmachung bis zum 31.01.2024, 24:00 Uhr.
5. Die Anordnung ist gemäß § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 19. März 1991 (BGBl. I Seite 686) in der z. Zt. geltenden Fassung sofort vollziehbar. Vorsorglich wird ihre sofortige Vollziehung angeordnet.

Begründung:

Gemäß § 11 NPOG kann die Verwaltungsbehörde die notwendigen Maßnahmen treffen, um eine Gefahr abzuwehren. Gem. § 2 Ziffer 1 NPOG ist eine - konkrete - Gefahr eine Sachlage, bei der im einzelnen Fall die hinreichende Wahrscheinlichkeit besteht, dass in absehbarer Zeit ein Schaden für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung eintreten wird. Die Hochwasserlage in der Gemeinde Herzlake hat sich seit dem 23.12.2023 über die Weihnachtsfeiertage bis zum heutigen Tage weiter zugespitzt. Die Deiche sind nahezu vollständig durchfeuchtet und der Wasserstand von der Hase und anderen im Gemeindegebiet befindlichen Wasserläufen ist unverändert hoch. Teile des Deichvorlandes sind bereits überschwemmt bzw. können in naher Zukunft überschwemmt werden und stellen eine Gefahr dar. Es gibt eine Vielzahl von Gefahrenpunkten im Gemeindegebiet Herzlake; einige Bereiche sind unmittelbar von Überschwemmungen bedroht. Aufgrund der Aufweichungen sind die Deiche derzeit weiterhin erheblich in ihrer Schutzfunktion gefährdet. Die aktuelle Situation an allen Deichen und den deichnahen Gebieten im Gebiet der Gemeinde Herzlake ist nach wie vor von einem sehr hohen Wasserstand sowie einer starken Strömung geprägt. Die Deiche und die deichnahen Bereiche dienen dem Schutz vor Wasser und ihre Funktionsfähigkeit darf nicht durch Betreten gefährdet werden. Bei Betreten besteht die Gefahr, dass die Deiche brechen, sich das Wasser unkontrolliert ausbreitet und gefährdete Gebiete, insbesondere Wohnbebauung überschwemmt werden. Durch unwegsames Gelände, u.a. aufgeweichte Böden und etwaige Stolperfallen besteht die Gefahr, dass Menschen zu Schaden kommen. Das Leben und die Gesundheit von Menschen im Bereich der Deiche, der deichnahen Bereiche und der Zuwegungen sowie

die Sicherheit von Gebäuden im Einwirkungsbereich des Wassers sind erheblich gefährdet. An weiteren Stellen im Gemeindegebiet kann es aufgrund der anhaltenden Regenfälle zu erheblichen Problemen und Gefahrensituationen für Leib und Leben der Herzlaker Bevölkerung kommen. Absperurmaßnahmen wurden aufgrund der Vielzahl an Gefahrenpunkten und Zugängen eingerichtet und müssen beachtet werden.

Aufgrund der aktuellen Wetterprognosen ist in den nächsten Tagen mit der Bildung von Eisflächen zu rechnen. Die Tragfähigkeit dieser Eisflächen in fließenden Gewässern und in den Überschwemmungsgebieten ist nicht gegeben und die Tiefen darunter sind nicht einzuschätzen. Das Wasser unterhalb der Eisflächen ist in Bewegung. Das Betreten dieser Eisflächen gefährdet daher Leben und Gesundheit von Personen. Einsatzkräfte könnten im Falle von Rettungserfordernissen nur schwer nah genug an Einbruchstellen gelangen und sind derzeit insbesondere in diversen anderen Einsatzlagen gebunden.

Ein Verbot des Betretens der Deiche, der deichnahen Bereiche und bereits überschwemmten Zuwegungen sowie Eisflächen auf Gewässern und in Gewässernähe ist daher unter Ausübung pflichtgemäßen Ermessens bis zum 31.01.2024 unumgänglich, um ein weiteres Aufweichen durch unbefugtes Betreten und Befahren zu verhindern und damit die Gefahr des Dammbrechens bzw. des Einbrechens in Eisflächen abzuwenden.

Mit dem Betretungsverbot wird das Ziel erreicht, das Leben und die Gesundheit der Menschen zu schützen. Die Maßnahme ist erforderlich, da es kein gleich effektives, für den Adressaten weniger belastendes Mittel gibt, das Ziel zu fördern. Die Deiche und die deichnahen Bereiche werden von fachlich versiertem Personal kontrolliert und die gefährdeten Bereiche unter Berücksichtigung eines möglichen Einwirkungsbereiches im Falle eines Deichbruchs ermittelt. Ein in gleicher Weise geeigneter Eingriff zur Abwehr der mit einem Deichbruch verbundenen Gefahr und weiteren Gefahren für Leib und Leben, der mit einer geringeren Beeinträchtigung der Betroffenen verbunden wäre, ist nicht ersichtlich. Der mit dem Betretungsverbot erzielte Erfolg steht nicht außer Verhältnis zu den für die Adressaten verursachten Nachteilen. Im Rahmen der gebotenen Abwägung kommt den zu schützenden Rechtsgütern, wie der körperlichen Unversehrtheit der in dem erwähnten Bereich mutmaßlich betroffenen Personen, eine äußerst hohe Bedeutung zu, welche die Interessen dieser Personen am Betreten und Aufenthalt auf den Deichanlagen, den deichnahen Gebieten und den bereits überschwemmten Zuwegungen sowie den Eisflächen überwiegen. Daher verbleibt als geeignete Schutzmaßnahme nur das ausgesprochene Betretungsverbot. Das Verbot ist auf den aktuell absehbaren Zeitraum der anhaltenden Gefahrenlage befristet, sodass es auch in zeitlicher Hinsicht verhältnismäßig ist.

Bekanntmachung:

Diese Allgemeinverfügung gilt gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG ab dem Tag nach ihrer Bekanntmachung. Die Bekanntmachung erfolgt gemäß § 6 der Hauptsatzung der Samtgemeinde Herzlake durch Bereitstellung im Internet unter der Adresse <https://www.herzlake.de/amtsblatt> im elektronischen Amtsblatt. Der Tag der Bereitstellung ist der 05.01.2024.

Anordnung der sofortigen Vollziehung:

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung erfolgt auf Grundlage des § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO). Sie ist zum Schutze der Allgemeinheit erforderlich, da nur so sichergestellt werden kann, dass die getroffene Anordnung unmittelbar vollziehbar ist. Die Gefahren für bedeutende Individualschutzgüter wie Gesundheit, Leben und Eigentum sind so schwerwiegend, dass

nicht erst der Abschluss eines etwaigen verwaltungsgerichtlichen Verfahrens abgewartet werden kann. Eine Verzögerung ihrer Geltungswirkung ist in Anbetracht der zu verhindernden Gefahren für Deiche dringend zu vermeiden.

Im Zeitraum bis zum Eintritt der Bestandskraft ist angesichts des derzeit weiterhin stark steigenden bzw. unverändert hohem Hochwassers Leben und Gesundheit der Herzlaker Bevölkerung konkret gefährdet. Daher müssen alle geeigneten, erforderlichen und verhältnismäßigen Maßnahmen zur Verminderung des Risikos eines Deichbruches so schnell und so effizient wie möglich getroffen werden. Das private Interesse der Betroffenen, sich auf den Deichen aufzuhalten, muss in diesem Fall hinter dem sofortigen öffentlichen Vollzugsinteresse zurückstehen.

Eine Klage hat keine aufschiebende Wirkung.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung können Sie innerhalb von 1 Monat nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Osnabrück, Hakenstraße 15, 49074 Osnabrück, schriftlich, zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts oder in elektronischer Form erheben. Bei Klageerhebung in elektronischer Form sind besondere Voraussetzungen zu beachten. Hierzu wird auf die Ausführungen auf der Internetseite des Verwaltungsgerichts Osnabrück (www.verwaltungsgericht-osnabrueck.niedersachsen.de) im Menüpunkt „Das Gericht“ unter „Elektronischer Rechtsverkehr (EGVP)“ hingewiesen.

Die Klage wäre gegen die Samtgemeinde Herzlake zu richten.

Herzlake, 05.01.2024

Samtgemeinde Herzlake
Die Samtgemeindebürgermeisterin



Martina Schümers
